

V + GMBH & CO. FONDS 1 KG
LANDSHUT
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN		
A. A K T I V A		
1. Beteiligungen	7.939.236,00	7.244.419,00
2. Wertpapiere	192.791,59	195.698,41
3. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	968.196,92	1.611.841,10
	968.196,92	
4. Forderungen		
a) Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen (Nominalbetrag: EUR 2.115.323,35)	1.798.024,85	1.796.987,31
b) Andere Forderungen	216.073,72	502.427,00
	2.014.098,57	
	11.114.323,08	11.351.372,82
B. P A S S I V A		
1. Rückstellungen	105.350,00	115.920,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	192.191,30	304.806,38
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 192.191,30 (VJ: EUR 304.806,38)		
	192.191,30	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	57.159,06	54.672,09
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 57.159,06 (VJ: EUR 54.672,09)		
b) Andere	93.931,86	27.290,91
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 93.931,86 (VJ: EUR 27.290,91)		
	151.090,92	
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile		
aa) Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin	0,00	0,00
ab) Kapitalanteile Kommanditisten	27.614.616,74	31.346.376,32
ac) nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-9.874.311,05	-12.771.567,25
	17.740.305,69	
b) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	-7.687.110,19	-7.557.324,50
c) Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	612.495,36	-168.801,13
	10.665.690,86	10.848.683,44
	11.114.323,08	11.351.372,82

V + GMBH & CO. FONDS 1 KG
LANDSHUT
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	2018 EUR	2017 EUR
Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	55.680,89	73.451,54
b) Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.645.817,85</u>	617.792,91
Summe der Erträge		1.701.498,74
2. Aufwendungen		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	-6.490,84	-5.630,76
b) Bewirtschaftungskosten	-69.416,02	-111.004,55
c) Verwaltungsvergütung	-530.925,85	-515.337,02
d) Verwahrstellenvergütung	-42.840,00	-42.840,00
e) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-50.620,16	-48.539,25
f) sonstige Aufwendungen	<u>-388.710,51</u>	-136.694,00
Summe der Aufwendungen		-1.089.003,38
3. Ordentlicher Nettoertrag		612.495,36
4. Veräußerungsgeschäfte		-168.801,13
5. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		612.495,36
6. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	1.825.251,52	2.660.308,64
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	<u>-1.955.037,21</u>	-2.360.245,37
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres		<u>-129.785,69</u>
7. Ergebnis des Geschäftsjahres		<u><u>482.709,67</u></u>
		<u><u>-131.262,14</u></u>

ANHANG

der

V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG Landshut

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

A. Allgemeine Angaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen Publikums-AIF (geschlossenes Investmentvermögen) in der Form einer Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft ist eine kleine Personenhandelsgesellschaft im Sinne von § 264a i. V. m. § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für Kapitalgesellschaften unter Beachtung der besonderen Bestimmungen in § 264c HGB, der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) sowie der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen des Handelsgesetzbuches teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Landshut unter der Nummer HRA 9234 eingetragen.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze (§§ 252 ff. HGB), die besonderen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie die besonderen Bewertungsvorschriften (§§ 158, 135 KAGB, §§ 21 Abs. 3, 26 ff. KARBV) beachtet.

Für die Beteiligungen werden gemäß § 32 KARBV im Berichtsjahr grundsätzlich die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Dabei werden die anerkannten Grundsätze der Unternehmensbewertung beachtet. Soweit entsprechende Daten von den Beteiligungsgesellschaften zur Verfügung gestellt wurden,

erfolgte die Bewertung auf Basis künftiger Ertragsprognosen unter Anwendung eines Ertrags- oder Cash-Flow-basierten Ansatzes. Soweit entsprechende Daten nicht zur Verfügung standen, erfolgte die Bewertung mittels alternativer Verfahren.

Die Wertpapiere werden mit dem Kurswert bewertet.

Die Barmittel und Barmitteläquivalente werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Eigenkapital entspricht den bis zum 31. Dezember 2018 gezeichneten Kapitalanteilen der Kommanditisten abzüglich der ausstehenden Einlagen zum Nominalwert, den kumulierten Jahresergebnissen seit Errichtung der Gesellschaft und den Entnahmen (Ausschüttungen, anrechenbare Steuern) der Kommanditisten. Bereits eingeforderte ausstehende Einlagen von säumigen Anlegern wurden gem. § 272 Abs. 1 HGB in den Forderungen ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Beteiligungen

Nachfolgende Beteiligungen befinden sich zum 31. Dezember 2018 im Portfolio:

Firma	Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital T€	Eigen- kapital T€	Beteili- gungs- quote %	Zeitpunkt des Erster- werbs Jahr	Verkehrs- wert T€
GA Global Asset Fund GmbH & Co. KG, Landshut	59.433	22.435	18,19	2006	4.102
GC Global Chance Fund GmbH & Co. KG, Landshut (2)	29.900	2.530	5,69	2006	117
MIG GmbH & Co. Fonds 1 KG i. L., München (2)	29.840	5.463	0,28	2007	11
MIG GmbH & Co. Fonds 2 KG, München (2)	41.679	13.968	4,04	2007	346
MIG GmbH & Co. Fonds 3 KG i. L., München (2)	49.938	14.254	1,42	2008	395
MIG GmbH & Co. Fonds 4 KG, München (2)	86.644	20.574	0,23	2008	34
MIG GmbH & Co. Fonds 5 KG, München (2)	71.768	13.393	0,56	2008	75
MIG GmbH & Co. Fonds 6 KG, München (2)	75.575	16.837	0,03	2008	6
MIG GmbH & Co. Fonds 7 KG, München (2)	34.562	23.243	2,89	2008	1.785
Ncardia S.A., Charleroi, Bel- gien	25.753	10.753	1,10	2010	80
AMVAC AG, Zug, Schweiz (1), (3)	811	511	0,61	2010	0
Päx Food AG, Magdeburg (2)	9.108	4.220	7,25	2017	0
SolMic Research GmbH, Düsseldorf	1.325	-2.472	22,60	2017	960
V+ Beteiligungs 1 GmbH, Landshut (4)	25	27	100,00	2016	27

(1) CHF in € umgerechnet zum Stichtagskurs

(2) Eigenkapital entspricht dem Stand zum 31.12.2017, da aktuelle Zahlen nicht vorliegen

(3) Eigenkapital entspricht dem Stand zum 31.12.2014, da aktuelle Zahlen nicht vorliegen

(4) Hierbei handelt es sich um sämtliche Anteile an der Komplementärin (Einheitsgesellschaft)

Die Gesellschaft übt aufgrund der Beteiligungshöhen keinen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligungsgesellschaften aus.

2. Wertpapiere

Die Wertpapiere betreffen 4.094,109 Anteile an einem Geldmarktfonds in Höhe von insgesamt € 192.791,59.

3. Forderungen

Die Position enthält Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von nominal T€ 2.115 (Vj. T€ 1.797). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Agio sowie eingeforderte ausstehende Einlagen.

Bei den Forderungen sind, wie im Vorjahr, keine Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr zu verzeichnen.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für die Ermittlung der Verkehrswerte des Investitionsportfolios zum 31.12.2018 in Höhe von T€ 15 (Vj. T€ 21) sowie für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von T€ 48 (Vj. T€ 47) sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 40 (Vj. T€ 40). Die Restlaufzeit der Rückstellungen liegt, wie im Vorjahr, unter einem Jahr.

5. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 57 (Vj. T€ 55). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Überzahlungen und ausstehende Auszahlungen betreffend einzelne Anleger.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Investitionsgütern. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten liegt, wie im Vorjahr, unter einem Jahr.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von T€ 1.529 (Vj. T€ 612) periodenfremde Erträge enthalten. Es handelt sich um Erträge aus Rücktritten von Anlegern und damit zusammenhängenden Schadenersatzleistungen in Höhe von T€ 1.529 (Vj. T€ 597). Zudem beinhaltet die Position Erträge aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 114 (Vj. € 0).

2. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Anlegerbetreuung in Höhe von T€ 96 (Vj. T€ 98), den Bonusaufwand im Zusammenhang mit der Sonderzahlung bei Zeichnung und einer termingerechten Ratenzahlung während der Einzahlungsphase in Höhe von T€ 74 (Vj. T€ 19) sowie Aufwendungen aufgrund von Rücktritten in Höhe von T€ 198 (Vj. € 0).

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

1. Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote beträgt 10,21 %. Diese drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen laufenden Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten und Zinsen aus Kreditaufnahme) im Verhältnis zum Nettoinventarwert aus.

	2018	2017
Nettoinventarwert in €	10.665.690,86	10.848.683,44
Gesamtkosten in €	1.089.003,38	860.045,58
Gesamtkostenquote in %	10,21%	7,93%

Eine erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung oder eine zusätzliche Verwaltungsvergütung für den Erwerb von Beteiligungen ist im Geschäftsjahr nicht angefallen.

2. Vergütungen / Rückvergütungen

Die Vergütungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der Verwahrstelle betragen im Geschäftsjahr 2018 T€ 500 (Vj. 480) bzw. T€ 43 (Vj. 43).

Der Kapitalverwaltungsgesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt keine so genannten Vermittlungsprovisionen an Vermittler aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütungen.

3. Vergleichende Wertentwicklung sowie Anzahl der umlaufenden Anteile und Anteilklassen

Der Wert je Anteil hat sich wie folgt entwickelt:

		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Beteiligungen	T€	7.939	7.244	6.196
Barmittel	T€	968	1.612	1.513
übrige Aktiva	T€	2.207	2.495	2.986
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	T€	449	503	543
Fondsvermögen	T€	10.666	10.849	10.152
umlaufende Anteile / je 100 €	Stück	430.218	480.982	497.251
Anteilswert	€	24,79	22,56	20,42

Warnhinweis:

Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Es gibt neben den Anlegern zwei weitere Anteilklassen:

- Die Komplementärin hat nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrags keine Einlage zu leisten. Sie ist am Gesellschaftsvermögen nicht beteiligt.
- Die geschäftsführende Kommanditistin übernimmt eine Kapitaleinlage in Höhe von € 1.000,00.

4. Gewinnverwendungsrechnung

	2018	2017
	€	€
	<hr/>	<hr/>
1. realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	612.495,36	-168.801,13
2. Gutschrift (Vj. Belastung) auf Kapitalkonten	-612.495,36	168.801,13
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

5. Entwicklungsrechnung

	2018	2017
	€	€
	<hr/>	<hr/>
I. Wert des Eigenkapitals des Komplementärs am Beginn des Geschäftsjahres	0,00	0,00
1. Entnahmen für das Vorjahr	0,00	0,00
2. Zwischenentnahmen/sonstige Entnahmen	0,00	0,00
3. Mittelzufluss (netto)	0,00	0,00
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0,00	0,00
b) Mittelabflüsse aus Gesellschafteraustritten	0,00	0,00
4. realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00
5. nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
II. Wert des Eigenkapitals des Komplementärs am Ende des Geschäftsjahres	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

	2018	2017
	€	€
	<hr/>	<hr/>
I. Wert des Eigenkapitals der Kommanditisten am Beginn des Geschäftsjahres	10.848.683,44	10.151.984,98
1. Entnahmen für das Vorjahr	0,00	0,00
2. nicht zahlungswirksame Vorgänge i. Z. m. Gesellschafteraustritten und Minderungen von Einlageverpflichtungen	-1.333.589,35	-469.661,71
3. Veränderung ausstehende Einlagen, eingefordert	318.336,04	692.353,91
4. Zwischenentnahmen/sonstige Entnahmen	0,00	0,00
5. Mittelzufluss (netto)	349.551,06	342.744,12
a) Mittelzuflüsse aus Einzahlungen Gesellschafter	396.954,67	357.563,93
b) Mittelabflüsse aus Gesellschafteraustritten	-47.403,61	-14.819,81
6. realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	612.495,36	-168.801,13
7. nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-129.785,69	300.063,27
	<hr/>	<hr/>
II. Wert des Eigenkapitals der Kommanditisten am Ende des Geschäftsjahres	<u>10.665.690,86</u>	<u>10.848.683,44</u>

6. Darstellung der Kapitalkonten

Für jeden Gesellschafter werden zwei unverzinsliche Kapitalkonten und ein Verrechnungskonto geführt (§ 5 Gesellschaftsvertrag).

a) Kapitalkonto I:

Auf dem Kapitalkonto I wird der übernommene feste Kapitalanteil des Gesellschafters gebucht. Dieser entspricht dem im Zeichnungsschein genannten Beteiligungsbetrag.

b) Kapitalkonto II:

Auf dem Kapitalkonto II werden Gewinne, Verluste und über die Einlageverpflichtung hinausgehende Einlagen und Entnahmen gebucht.

c) Verrechnungskonto:

Auf den Verrechnungskonten wird der sonstige Leistungsverkehr zwischen Gesellschaft und Gesellschafter erfasst. Diese Konten haben im Verhältnis der Gesellschaft zu den Gesellschaftern Forderungs- oder Verbindlichkeitencharakter.

	Komplementär	Kommanditisten
	31.12.2018	31.12.2018
	€	€
Kapitalkonto I (gezeichnete Kapitalanteile)	0,00	43.021.760,00
ausstehende Einlagen	0,00	-9.874.311,05
Kapitalkonto II	0,00	-22.481.758,09
	<u>0,00</u>	<u>10.665.690,86</u>

7. Zusätzliche Informationen gem. § 300 KAGB

Das Fondsvermögen enthält Vermögensgegenstände, die gegebenenfalls schwer liquidierbar sind. Es handelt sich hierbei um unternehmerische Beteiligungen, deren wirtschaftlicher Erfolg von vielen Faktoren abhängt. Es gibt keinen Sekundärmarkt für diese Vermögensgegenstände.

8. Gesellschaftsorgane

Geschäftsführender Kommanditist:

Herr Hans-Jürgen Brunner, Regensburg

Persönlich haftender Gesellschafter:

V+ Beteiligungs 1 GmbH, Landshut, (Amtsgericht Landshut HRB 10580), diese wiederum vertreten durch Herrn Hans-Jürgen Brunner

Das Stammkapital der Komplementärin beträgt zum 31.12.2018 € 25.000,00.

9. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse ergeben, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Landshut, den 27. Juni 2019

München, den 27. Juni 2019

Geschäftsführer der
V+ GmbH & Co. 1 KG

Vorstand der XOLARIS Service
Kapitalverwaltungs-AG

Lagebericht
der V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG
für das Geschäftsjahr 2018

I. Branchenentwicklung

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

„2018 war ein weiteres erfolgreiches Jahr für den Venture Capital- und Private Equity-Markt. Einen Stimmungs- oder Markteinbruch in der Branche erwarten wir für 2019 nicht, wenngleich gerade die Investoren im Spätphasensegment sensibler auf Umfeldänderungen reagieren als die Venture Capital-Vertreter.“ (Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes BVK-Vorstandsmitglied). Der deutsche Private-Equity-Markt hat sich in 2018 merklich abgekühlt – bleibt aber auf hohem Niveau. Finanzinvestoren tätigten nach 227 Deals im Jahr 2017 nur noch 216 im Jahr 2018. Und auch das Dealvolumen ging von 19,4 Milliarden Euro auf 17,9 Milliarden Euro zurück. Allerdings war das Vorjahr außergewöhnlich stark: Es markierte die höchste Anzahl an Deals und den zweithöchsten Transaktionswert seit der Finanzkrise.

Bei den Verkäufen deutscher Unternehmensbeteiligungen, sogenannten Exits, hielten sich die Finanzinvestoren – in den Vorjahren die Treiber des Transaktionsgeschehens – zuletzt merklich zurück. Die Secondary Buyouts, also Verkäufe an andere Finanzinvestoren, gingen von 33 im zweiten Halbjahr 2017 auf 20 in der zweiten Jahreshälfte 2018 zurück. Im selben Zeitraum sank der Wert von 5,6 Milliarden um drei Viertel auf 1,4 Milliarden Euro.

(Ergebnisse einer Analyse des deutschen Private-Equity-Marktes durch das Prüfungs- und Beratungsunternehmen EY.)

2. Prognosebericht

Die aktuellen Unsicherheiten des Marktes wertet EY als einen der entscheidenden Faktoren für die Entwicklung des Marktes 2019: „Der Brexit-Prozess, der Handelskrieg der USA mit China oder die Haushaltskrise in Italien können alle bremsend auf den Markt wirken, wenn sie nicht zufriedenstellend gelöst werden. Grundsätzlich sind die Bedingungen für ein weiterhin sehr hohes Niveau aber gut: Die Transformation der Unternehmen ist noch lange nicht abgeschlossen. Der Druck zur Veränderung bleibt bestehen, was auch Finanzinvestoren interessante Anlagemöglichkeiten bietet. Derzeit sind zahlreiche große Veräußerungen von Unternehmensteilen in der Vorbereitung, die 2019 zum Abschluss kommen werden.“

II. Grundlagen der Gesellschaft

1. Allgemeine Angaben

Die V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG, Landshut, ist ein geschlossener Publikums-AIF im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Landshut unter der HRA 9234 eingetragen.

Die Platzierung der Anteile des AIF wurde mit Wirkung zum 31. Januar 2008 eingestellt. Weitere Zeichnungen sind nicht möglich und auch nicht zulässig. Die Zeichnungssumme wird von den Anlegern u.a. rätierlich eingezahlt.

Das Geschäftsjahr 2018 ist für die Gesellschaft das vierte Jahr im Zeichen der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Am 22. Juli 2013 trat in Folge der Verpflichtung zur Umsetzung der Richtlinie 2011/61 EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010 (ABI. L 174 vom 1. Juli 2011, S. 1) (AIFM-Richtlinie) das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) in Kraft. Als Folge haben sich erhebliche Veränderungen in der internen Struktur der Gesellschaft ergeben.

Die neu gegründete V+ Beteiligungs 1 GmbH, eingetragen am Amtsgericht Landshut unter HRB 10580, vertreten durch den aktuellen Geschäftsführer Herrn Brunner, wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 13.02.2017 zur neuen, einzelvertretungsberechtigten und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Komplementärin der Gesellschaft und mit Bestellsungsvertrag vom 28.02.2017 bestellt; sie ist der Gesellschaft ohne Leistung einer Einlage und ohne Beteiligung am Vermögen beigetreten. Alleinige Gesellschafterin der V+ Beteiligungs 1 GmbH ist die Fondsgesellschaft V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG.

Der Geschäftsführende Kommanditist ist seit dem 17.08.2017 Herr Hans-Jürgen Brunner.

Die Geschäftsführung der neuen Treuhandgesellschaft, Sachwert Beteiligungstreuhand GmbH wird seit dem 13.11.2017 durch Herrn Jürgen Brunner erbracht.

Die Anlegerverwaltung wie auch die Buchhaltung des V+ 1 Fonds werden seit dem 01.03.2017 in einem Auslagerungsverhältnis von der Prospero Service GmbH, mit Sitz in Konstanz wahrgenommen.

2. Anlageziele und Anlagepolitik

Zweck der Gesellschaft ist die Verwaltung eigenen Gesellschaftsvermögens durch Erwerb, Halten, Verwalten und Veräußerung von bereits bestehenden Beteiligungen an anderen Unternehmen, die im Bereich des Venture Capital tätig sind. Die Gesellschaft kann derartige Beteiligungen insbesondere an Kommanditgesellschaften eingehen. Die Haftung für die Beteiligungen ist auf die Einlage zu begrenzen. Die Gesellschaft wird selbst keinen eigenen Geschäftsbetrieb unterhalten, sondern sich auf das Halten, den Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen beschränken. Die Gesellschaft ist berechtigt, die Beteiligungen zu veräußern.

Die Finanzierung des Gesellschaftszwecks der Gesellschaft erfolgt durch den Beitritt und die Leistung von Eigenkapitaleinzahlungen weiterer Gesellschafter als Treugeber.

Ziel bei Anlagen im Bereich des Wachstumskapitals ist es, eine überdurchschnittlich hohe Rendite zu erzielen, indem Investitionen in ein diversifiziertes Portfolio aus Venture-Capital Anlagen erfolgen. Dadurch sollen neben laufenden Erträgen primär mittel- und langfristige Wertsteigerungen erreicht werden.

Allerdings ist das Risiko eines zumindest teilweisen Kapitalverlustes - wie es häufig bei hohen Rendite-Erwartungen der Fall ist - durchaus gegeben. Die Gesellschaft versucht, das Risiko durch eine möglichst breite Streuung der Anlagen nach z. B. Ländern oder/und Branchen so gering wie möglich zu halten. Allerdings verbleibt – insbesondere im Gegensatz zu den anderen vorgesehenen Investments – ein nicht unerhebliches Restrisiko.

III. Tätigkeitsbericht der Kapitalverwaltungsgesellschaft und Angaben zur Verwahrstelle

Mit Vertrag vom 21. September 2015 wurde die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG, München, als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft bestellt.

Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG ist eine registrierte AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 5 i. V. mit § 1 Abs. 16 in Verbindung mit § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB mit Sitz in München. Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) gem. § 44 KAGB registriert und kann somit nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB von Investmentvermögen oder im Namen eines Investmentvermögens als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft bestellt werden.

Die Laufzeit des Vertrags ist unbestimmt. Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden, erstmals zum 31. Dezember 2018. Die außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung durch die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG beträgt die Kündigungsfrist mindestens sechs Monate.

Die laut Bestellungsvertrag von der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG als KVG zu erbringenden Leistungen lassen sich wie folgt gliedern:

Die Aufgaben der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG umfassen das Risikomanagement und das Portfoliomanagement. Zusätzlich übernimmt die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG folgende weitere in Anhang I der Richtlinie 2011/61/EU (AIFM-Richtlinie) genannte Aufgaben:

- Dienstleistungen der Fondsbuchhaltung und Rechnungslegung
- Meldepflichten
- Feststellung des Wertes des Kommanditanlagevermögens
- Überwachung der Einhaltung der Rechtsvorschriften, soweit sie Verpflichtungen der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG betreffen oder für deren Einhaltung die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG aus anderen Gründen Sorge zu tragen hat

- Kundenanfragen
- Bewertung
- Vorbereitung und Aufstellung von Steuererklärungen, einschließlich der Auswahl der entsprechenden Berater und Berufsträger
- Führung eines Anlegerregisters
- Gewinnausschüttung
- Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
- Kontraktabrechnungen, einschließlich Versand
- Führung von Aufzeichnungen

Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG ist berechtigt, die zu erbringenden Dienstleistungen insgesamt oder teilweise auf Dritte zu übertragen.

Vergütung

Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG erhält gemäß Bestellungsvertrag eine jährliche, jeweils zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres fällige Pauschalvergütung in Höhe von 4,7 % der Bemessungsgrundlage, maximal jedoch EUR 500.000,00. Bemessungsgrundlage ist der durchschnittliche Nettoinventarwert des AIF im jeweiligen Geschäftsjahr zuzüglich der bis zum jeweiligen Berechnungstichtag vom AIF an die Anleger geleisteten Auszahlungen, höchstens jedoch 100 % des von den Anlegern gezeichneten Kommanditkapitals.

Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG erhält für ihre Tätigkeiten nach § 2 Abs. 2 des Bestellungsvertrages eine jährliche zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres fällige Pauschalvergütung in Höhe von 0,90 % der Bemessungsgrundlage, maximal jedoch EUR 105.000,00. Bemessungsgrundlage ist der durchschnittliche Nettoinventarwert des AIF im jeweiligen Geschäftsjahr zuzüglich der bis zum jeweiligen Berechnungstichtag vom AIF an die Anleger geleisteten Auszahlungen, höchstens jedoch 100 % des von den Anlegern gezeichneten Kommanditkapitals.

Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG erhält monatliche Abschlagszahlungen in Höhe von je 1/12 der vorbenannten Vergütungsbestandteile.

Die zuvor genannten Beträge berücksichtigen aktuelle Umsatzsteuersätze. Bei einer Änderung des gesetzlichen Umsatzsteuersatzes werden die genannten Bruttobeträge bzw. Prozentsätze entsprechend angepasst. Insofern einzelne Beträge von der Umsatzsteuer befreit werden, gelten die aufgeführten Beträge als Nettobeträge.

Extern anfallende Kosten werden von der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG samt Nachweis an den AIF weiterbelastet.

Die Aufwendungen für die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG belaufen sich im Geschäftsjahr 2018 auf gesamt TEUR 500 zzgl. USt, wobei TEUR 15 auf die Endabrechnung für 2017 entfallen. Dies inkludiert zum einen die Verwaltungsvergütung der Kapitalverwaltungsgesellschaft sowie die Vergütung für die Anlegerverwaltung und Buchhaltung.

Angaben zu den Vergütungen nach § 101 Abs. 3 KAGB

Gesamtsumme der von der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG als KVG im Geschäftsjahr gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR 435.610,-
davon feste Vergütung	EUR 435.610,-
davon variable Vergütung	keine

Anzahl der Mitarbeiter der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG 8 (zeitweise 9)

Gesamtsumme der von der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des AIF ausgewirkt hat	EUR 32.500,00
davon Führungskräfte	EUR 32.500,00
davon andere Mitarbeiter	keine

Haftung

Für Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen, gleich aus welchem Rechtsgrund einschließlich unerlaubter Handlung, haftet die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG nur bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit, sofern und soweit nicht die nachfolgenden Ausführungen oder zwingende gesetzliche Vorschriften etwas Anderes bestimmen.

Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG haftet für leichte Fahrlässigkeit, wenn sie eine Vertragspflicht verletzt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der AIF regelmäßig vertrauen darf (sog. „Kardinalpflichten“). In diesen Fällen ist die Haftung der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG auf typische und vorhersehbare Schäden beschränkt. In allen anderen Fällen und soweit gesetzlich zulässig haftet die KVG nicht für leichte Fahrlässigkeit.

Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG haftet nicht für Verluste, die aus eigenen Verfügungen des AIF ohne vorherige Abstimmung mit der XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG resultieren.

Angaben zur Verwahrstelle

Verwahrstelle ist die CACEIS Bank S.A., Germany Branch.

IV. Wesentliche Risiken der Gesellschaft

Der Erfolg einer unternehmerischen Beteiligung hängt neben steuer- und rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere von deren wirtschaftlicher Entwicklung ab. Letztere ist nur schwer prognostizierbar.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gibt keine Garantie für eine bestimmte Entwicklung der Beteiligungsgesellschaft „V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG“ ab. Änderungen der steuerlichen, rechtlichen und

wirtschaftlichen Umstände können dazu führen, dass die Rentabilität, der Wert und die Verwertbarkeit einer Beteiligung an der V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG beeinflusst werden.

Die Ertragssituation der Beteiligungsgesellschaft kann sich durch die Änderung der genannten Rahmenbedingungen verbessern oder verschlechtern, auch können hinsichtlich des Wertes der Beteiligung Wertverbesserungen oder Wertminderungen eintreten.

Im ungünstigsten Fall können solche Entwicklungen, wie bei jeder unternehmerischen Beteiligung, sogar zu einem Totalverlust der Kapitalanlage führen.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen die wesentlichen Risiken, die sich für einen Anleger ergeben können, darstellen.

1. Risiko „Unternehmerische Beteiligung“

Die Beteiligungsgesellschaft investiert in Anlagen im Bereich des Wachstumskapitals (Venture-Capital und Private-Equity).

Den Anleger, der sich an der Beteiligungsgesellschaft beteiligt hat, trifft das Risiko des Erfolges oder Misserfolges der Beteiligungsgesellschaft unmittelbar.

Da es sich um eine unternehmerische Beteiligung handelt, hängt der wirtschaftliche Erfolg von vielen Faktoren ab, z. B. von den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Managemententscheidungen.

Anders als bei einer Anlage auf einem Sparbuch oder Festgeld wird keine feststehende Verzinsung erzielt.

2. Risiko „Wertentwicklung“

Der Wert des Anteils des Kommanditisten leitet sich aus dem Wert des gesamten Gesellschaftsvermögens ab. Der Wert des Gesellschaftsvermögens unterliegt Schwankungen, je nachdem, wie sich die Vermögensgegenstände, in die das Gesellschaftsvermögen investiert wird, wertmäßig entwickeln. In diesem Zusammenhang ist von Bedeutung, dass Aufwendungen, die die Gesellschaft am Anfang zu tätigen hat („so genannte Fondsnebenkosten“), das für Investitionen zur Verfügung stehende Kapital erheblich reduzieren. Diese Aufwendungen schmälern das Gesamtergebnis der Gesellschaft deutlich. Von nicht unerheblicher Bedeutung ist weiterhin, dass Sonderzahlungen der Anleger, die diese im Zusammenhang mit ihrem Beitritt zur Gesellschaft vorfällig auf ihre Einlage leisten, dazu führen, dass die Anleger eine Gutschrift in Höhe der Sonderzahlung (ohne Agio) von der Beteiligungsgesellschaft erhalten. Dies geht zu Lasten aller Anleger, da sich insoweit das Gesellschaftsvermögen mindert. Auch dieser Betrag muss durch die Ertragsentwicklung aufgeholt werden. Andererseits steht der Gesellschaft in diesem Fall früher Investitionskapital zur Verfügung.

Die tatsächliche Wertentwicklung kann gegenüber der zu erwartenden Wertentwicklung vergleichbarer Anlagen zurückbleiben. Die Wertentwicklung des Gesamtinvestments könnte im Extremfall so stark

reduziert werden, dass bei Beendigung der Gesellschaft das für den Anleger zur Verfügung stehende Guthaben erheblich niedriger wäre als das eingesetzte Kapital oder sogar verloren wäre.

Es besteht zudem folgendes Insolvenzrisiko der Beteiligungsgesellschaft: Die Gesellschaft hat einige feste Zahlungsverpflichtungen, die nicht unmittelbar an eingehende Anlegergelder geknüpft sind. Dies gilt z. B. für die laufenden Verwaltungskosten. Mit Rücksicht darauf ist nicht auszuschließen, dass die Beteiligungsgesellschaft in die Zahlungsunfähigkeit gerät, wenn zu große Anteile der Liquidität durch feste Investitionen gebunden sind.

3. Risiko „Zusammensetzung des Portfolios“

Die Beteiligungsgesellschaft investiert in Venture-Capital/Private-Equity-Anlagen. Über die Art und die Höhe der gesamten Investitionen der Beteiligungsgesellschaft entscheidet das Portfolio Management. Die Anlagen im Venture-Capital- und Private-Equity-Bereich sind risikobehaftet. Bei Venture-Capital- und Private-Equity-Gesellschaften ist die Entwicklung normalerweise im Zeitpunkt der Investitionsentscheidung noch nicht sicher prognostizierbar. Das Risiko, dass Manager der Unternehmen, in die die Beteiligungsgesellschaft investiert, Fehlentscheidungen treffen oder ihre Position aufgeben und nur unzureichend bzw. erst nach zeitintensiver Suche ersetzt werden können, ist ebenfalls zu beachten.

Der Erfolg der Beteiligungsgesellschaft bei der Auswahl und Folgebetreuung der getätigten Investitionen hängt maßgeblich von der Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der Geschäftsleitung der Beteiligungsgesellschaft und des Portfolio Managements ab.

Sollten die Geschäftsleitung der Beteiligungsgesellschaft und das Portfolio Management ganz oder teilweise ihrer Aufgabe nicht mehr nachkommen können oder wollen, dann kann dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Auswahl und Folgebetreuung sowie auf die Kontrolle der Investitionen haben. Sofern sich die Beteiligungsgesellschaft dann der Hilfe einer neuen Geschäftsführung bedienen muss, kann dies gegebenenfalls zu wesentlichen – nicht kalkulierten – zusätzlichen Vergütungen und so zu Ertragsminderungen führen.

4. Risiko „Gesellschafterstellung“

Haftung

Ein Kommanditist haftet gegenüber Gläubigern der Beteiligungsgesellschaft nur bis zur Höhe seiner im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Bis zu diesem Betrag haftet er gegenüber den Gläubigern, solange er die Einlage noch nicht erbracht hat. Die Haftung würde wiederaufleben, wenn die Einlage des Kommanditisten unter die Haftsumme durch Rückzahlung von Einlagebeträgen absinkt. Dies ist nur theoretisch möglich, da die Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaft Einlagerückzahlungen nicht zulassen wird und die Haftsumme im Verhältnis zum Kommanditkapital 10 % beträgt. Unabhängig von der Außenhaftung schuldet der Kommanditist gegenüber der Beteiligungsgesellschaft die Erbringung der Einlage in voller Höhe.

Gewinnentnahmen

Bei der Beteiligungsgesellschaft handelt es sich um eine ausschüttende Gesellschaft, d. h. Gewinne werden grundsätzlich ausgeschüttet und nicht thesauriert. Die Entnahmemöglichkeit von Gewinnen hängt

aber u. a. von der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der Gesellschaft ab, so dass der Anleger nicht in jedem Fall davon ausgehen kann, dass ihm Liquidität bei einem erfolgreichen Exit zufließt.

Risiko Veräußerbarkeit

Bei der Beteiligung handelt es sich um einen Kommanditanteil. Kommanditanteile an geschlossenen Anlagfonds sind nur schwer veräußerbar, da ein funktionierender Zweitmarkt für diese Fondsanteile fehlt.

5. Risiko „Liquidität“

Auf Grund des Anlagekonzepts ist die Gesellschaft auf die ratiellen Einzahlungen der Anleger angewiesen. Für den Fall, dass Einzahlungen im nennenswerten Umfang ausbleiben sollten bzw. Anleger von dem gesellschaftervertraglichen Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen, kann es zu Liquiditätsengpässen kommen. Dies kann dazu führen, dass keine Neuinvestitionen getätigt werden bzw. bestehende Investments nicht fristgerecht bedient werden können.

V. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Entwicklung des Beteiligungsportfolios und sonstiger Wertpapiere sowie der liquiden Mittel

Die Fondsgesellschaft hat im Berichtsjahr keine neuen Beteiligungen erworben.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung erwarb die V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG im Jahr 2018 insgesamt 14.307 Aktien zu einem Nennbetrag von je EUR 1,00 pro Aktie der P&F AG.

Die Einbringung der ehemaligen Axiogenesis AG in die heutige Ncardia Gruppe wurde im Jahr 2018 abschließend umgesetzt. Über eine anhängende Finanzierungsrunde wurde der Gruppe weitere Liquidität zugeführt.

V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG ist an der GA Asset Fund GmbH & Co. KG beteiligt. Diese hat im Jahr 2018 ihre Beteiligung an der die Sillectra GmbH erfolgreich veräußert, woraus der V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG im Jahr 2019 eine Ausschüttung von rd. EUR 1,8 Mio. erhalten hat.

Beteiligungen an anderen Fondsgesellschaften, die eine ratielle Erbringung der jeweiligen Einlageverpflichtung vorsehen, wurden zudem entsprechend bedient.

Zum Bilanzstichtag befinden sich Schuldverschreibungen der M1 Factoring GmbH, Dresden, im Umlaufvermögen der Fondsgesellschaft. Der objektivierte Wert der Schuldverschreibungen beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2018, einschließlich aufgelaufener Zinsforderungen, insgesamt TEUR 216 (Vj. TEUR 502).

Da seitens der M1 Factoring GmbH weder die vereinbarte Tilgungsvereinbarung bedient wurde noch über sämtliche Anstrengungen, gemeinsam mit der Geschäftsführung der M1 Factoring GmbH, ein tragendes Fortführungskonzept etabliert werden konnte, wurden die bestehenden Forderungen in Gesamthöhe von EUR 2.121.223,56 inklusive aufgelaufener Verzugszinsen mit Zahlungsziel 15. Juli 2019 fällig gestellt.

Die liquiden Mittel (Wertpapiere und Barmittel) betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 1.161 (Vj.: TEUR 1.808). Die Zahlungsfähigkeit der Fondsgesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

2. Erläuterungen zum Jahresergebnis 2018

Das realisierte Ergebnis der Fondsgesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 2018 TEUR 612 (Vj.: TEUR -169). Das Ergebnis nach Zeitwertänderung beträgt TEUR 483 (Vj.: EUR -131).

Die Fondsgesellschaft erzielte im Berichtsjahr Erträge in Höhe von TEUR 1.701 (Vj.: TEUR 691). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Ausbuchung bisher geleisteter Einzahlungen von Anlegern, die ihren Rücktritt von der Beteiligung erklärt haben.

Die Aufwendungen inklusive Abschreibungen vermindern sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 177 auf TEUR 3.038. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Anlegerbetreuung (TEUR 96), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 50) sowie für die Kapitalverwaltungsgesellschaft (TEUR 500).

Belastet wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres durch Zeitwertänderungen in Höhe von TEUR -130 (Vj. TEUR 300).

3. Wirtschaftliche/finanzielle Situation der Fondsgesellschaft im Geschäftsjahr 2018

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 237 vermindert. Ursächlich hierfür ist die Wertveränderung bei den Beteiligungen in Höhe von TEUR 695, die Verminderung der Bankguthaben (TEUR 664) und die Wertberichtigung der Geschäftsanteilverpfändung gegenüber der M1 Factoring GmbH von TEUR 216. Daneben wurde eine Wertberichtigung der eingeforderten ausstehenden Pflichteinlagen in Höhe von TEUR 317 vorgenommen.

Das Eigenkapital der Fondsgesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 183 vermindert. Die Eigenkapitalquote beträgt 96,0 % (Vj.: 95,6 %).

Die Fondsgesellschaft weist zum Bilanzstichtag eine kurzfristige Liquidität in Höhe von TEUR 1.161 (Wertpapiere und Barmittel) auf. Diesem Guthaben stehen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 449 gegenüber. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rechts- und Beratungskosten gebildet.

Die Fondsgesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität zur Deckung ihrer kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie für die Vornahme weiterer Investitionen, insbesondere in bestehende Fondsbeteiligungen.

4. Nettoinventarwert des Fonds während des Geschäftsjahres sowie Portfolioübersicht zum 31. Dezember 2018

Der Wert des Gesellschaftsvermögens zum 31. Dezember 2018 beträgt TEUR 10.666.

Zum 31. Dezember 2018 betrug die Anzahl der umlaufenden Kommanditanteile 430.218 Stück. Der Wert eines Anteils (NAV = Net Asset Value) zum 31. Dezember 2018 beträgt EUR 24,79.

Portfolioübersicht

Beteiligungsunternehmen/liquide Mittel/Wertpapiere/Anleihen	31.12.2018			
	Investitions- summe TEUR	Anteil am Fondsvermögen %	NAV von 100	NAV des Portfolios TEUR
GA Global Asset Fund GmbH & Co. KG	7.903	47,62	51,90	4.102
GC Global Chance Fund GmbH & Co. KG	989	5,96	11,83	117
MIG GmbH & Co. Fonds 1 KG i. L.	56	0,34	19,64	11
MIG GmbH & Co. Fonds 2 KG	878	5,29	39,41	346
MIG GmbH & Co. Fonds 3 KG i. L.	0	0,00	0,00	295
MIG GmbH & Co. Fonds 4 KG	88	0,53	38,64	34
MIG GmbH & Co. Fonds 5 KG	108	0,65	69,44	75
MIG GmbH & Co. Fonds 6 KG	10	0,06	60,00	6
MIG GmbH & Co. Fonds 7 KG	882	5,31	202,38	1.785
Ncardia S.A.	1.603	9,66	4,99	80
AMVAC AG	494	2,98	0,00	0
Päx Food AG	114	0,69	0,00	0
SolMic Research GmbH	300	1,81	320,00	960
Wertpapiere	193	1,16	100,00	193
Bankguthaben	968	5,83	100,00	968
Anleihe M1 Factoring GmbH	2.010	12,11	10,75	216
Summe	16.596	100,00		9.188

VI. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019 der Fondsgesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften

Die Veräußerung der Beteiligung an der SolMic GmbH an einen chinesischen Großinvestor, die bereits für das zweite Halbjahr 2018 vorgesehen war, befindet sich nach wie vor in der Abwicklung. Die Beweggründe für die zeitliche Verzögerung liegen maßgeblich in den grenzübergreifenden Bestimmungen und Gesetzgebungen begründet. Die KVG geht von einer zeitnahen Unterzeichnung der Verträge und einem „Closing“ im Geschäftsjahr 2019 aus. Die V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG strebt nach aktuellem Verhandlungsstand an, als Minderheitengesellschafter beteiligt zu bleiben, um vom Potenzial der Investitionsstrategie des neuen Gesellschafters profitieren zu können. Die Veräußerung der Gesellschaftsanteile ist erforderlich geworden, da die bestehenden und auch zu erwartenden finanziellen Mittel der V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG nicht für die weiteren Expansionsschritte der SolMic Gruppe ausreichend sind,

was neben der Gesellschaft an sich auch die bereits investierten Mittel einem erhöhten Risiko aussetzen würde.

Mit der PächFood AG musste ein Beteiligungsunternehmen Anfang April 2019 einen Insolvenzantrag stellen. Dies liegt maßgeblich in der bestehenden Gesellschafterstruktur und der bisweilen nicht durchgreifenden Strategie der Gesellschaft begründet. Die Gesellschaft war somit operativ stets den starken Schwankungen der Rohstoffmärkte im Einkauf ausgesetzt und verfügte über nur sehr begrenzte Mittel für Marketing und vertriebliche Aktivitäten. Die Hauptgesellschafter haben sich in der Folge gegen eine Weiterfinanzierung der Gesellschaft entschieden.

Bei der Ncardia mussten die Gesellschafter einen weiteren sehr hohen Abschlag im Aktienpreis hinnehmen. Dieser Korrekturbedarf resultiert weitestgehend aus dem Effekt der Sonderabschreibung der in Köln vormals ansässigen Ncardia AG (vormals Axiogenesis AG), die Ende des ersten Quartals insolvent ging. Dem zugrunde lagen unüberwindliche Problemstellungen in Verbindung mit der Herkunft der für die Produktion des Produktes Cor4U genutzten Stammzelllinien.

Die V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG plant in 2019 ein Engagement an der Neurocaregroup GmbH anhand einer Kapitalerhöhung einzugehen. Insbesondere vor dem Hintergrund der bestehenden Unternehmensstrategie und der in der Pre-IPO Phase noch vergleichsweise vorteilhaften Unternehmensbewertung, bietet das Investment eine interessante Opportunität.

Die Anleger der V+ GmbH & Co. Fonds 1 KG wurden im Zuge einer Präsenzschafterversammlung am 07.12.2018 zur Abstimmung über eine Liquidation der Gesellschaft geladen. Aufgrund zunehmender Stilllegungen und mangelnder Einzahlungen der Anleger ist der Nettomittelzufluss stark rückläufig und hat einen kritischen Stand erreicht. Die Mehrheit der Anleger entschied sich für eine Weiterführung der Gesellschaft. Damit besteht die Gesellschaft fort. Die KVG prüft gemäß Ihrem Verwaltungsauftrag folglich auch für das Jahr 2019 auf der vorhandenen Liquiditätsbasis entsprechende Investitionsoportunitäten.

Über die Entwicklung der Portfoliozusammensetzung wird die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG die Anleger in regelmäßigen Abständen informieren.

VII. Maßnahmen zur fairen Behandlung der Anleger

Die Gesellschaft ist verpflichtet, die Anleger des Fonds fair zu behandeln. Sie verwaltet das aufgelegte Investmentvermögen grundsätzlich nach dem Prinzip der Gleichbehandlung. Alle an Anleger ausgegebenen Anteile haben die gleichen Ausgestaltungsmerkmale und es werden keine Anteilklassen gebildet.

VIII. Bilanzzeit gem. § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Landshut, den 27. Juni 2019

München, den 27. Juni 2019

Geschäftsführer der
V + GmbH & Co. Fonds 1 KG

Vorstand der XOLARIS Service
Kapitalverwaltungs-AG